



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

76. Jahrgang

Ansbach, März 2008

Nr. 3

Seite	Inhalt
	Impulse
38	Modellversuch Profil 21
	Stellenausschreibungen
40	Ausschreibung von Schulratsstellen
41	Ausschreibung von Schulratsstellen
41	Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg
42	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
45	Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen
46	Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen
48	Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung
50	Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für den Kaufmännisch-technischen Bereich (KtB) an Volksschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt
50	Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg (Erneute Ausschreibung)
	Prüfungen
51	Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer
	Aus-/Fort- und Weiterbildung
53	Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen
	Weitere Informationen
54	Lernen in jahrgangskombinierten Klassen - Heterogenität als Chance für vielfältiges Lernen -
55	"Talent im Land - Bayern" - Schülerstipendien für begabte Zuwanderer
55	"Girls' Day" - Mädchen-Zukunftstag am 24. April 2008
55	SchulKinoWoche Bayern
	Nichtamtlicher Teil
56	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Volksschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
57	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen; Ausschreibungen privater Schulträger
58	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; Schulpfende 2008
59	29. Mittelfränkischer Lehretag des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)
61	6. Sonderpädagogischer Tag Erlangen 2008
62	Veranstaltungen der Universität Würzburg
64	Rezensionen

Impulse

Modellversuch Profil 21

Im März 2006 wurde von der Stiftung Bildungspakt Bayern in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus das Modellprojekt „Profil 21“ (Projekt Berufliche Schule in Eigenverantwortung im 21. Jahrhundert) als Schulversuch ausgeschrieben.

Neben der Staatlichen Berufsschule Direktorat 2 der Stadt Nürnberg wurde als staatliche Schule im Regierungsbezirk Mittelfranken das Staatliche Berufliche Schulzentrum Ansbach zur Teilnahme am Modellversuch ausgewählt.

„Profil 21“ richtet sich ausschließlich an öffentliche berufliche Schulen und soll Gelegenheit geben, die Eigenverantwortung dieser Schularten vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung der Berufs- und Arbeitswelt zu erhöhen. Um die zunehmend komplexeren Aufgaben beruflicher Schulen erfüllen zu können, sollen diese größere eigene Gestaltungsspielräume erhalten.

Ziel des Schulversuchs „Profil 21“ ist die Erprobung von Maßnahmen in den Bereichen Unterricht, Personal- und Organisationsentwicklung, sowie Finanz- und Bildungsverantwortung. Positiv bewertete Ergebnisse sollen dann wie in „Modus 21“ für alle beruflichen Schulen freigegeben werden.

Die für die Teilnahme ausgewählten Schulen hatten ein Handlungsprofil zu erstellen und Arbeitsvorhaben aus den genannten Bereichen zu beschreiben. Ein Überblick über die gewählten Arbeitsvorhaben der beteiligten Schulen zeigt die Vielfalt und Breite der Aktivitäten dieser Schulen:

Arbeitsbereich Unterrichtsentwicklung:

- Neue Formen der Leistungserhebung
- Leistungsbezogene Unterrichtsmodule
- Methodentraining
- Individuelle Förderung

Arbeitsbereich Personalentwicklung und -verantwortung:

- Abteilungsleitungen
- Stellen gegen Mittel
- Lehrerarbeitszeit

Arbeitsbereich Organisationsentwicklung:

- Qualitätsmanagement:
Ein umfassendes QM-System „QmbS“ für die beruflichen Schulen wird entwickelt und eingeführt.

Arbeitsbereich Finanzverantwortung:

- Budgetierung, Sachmittelverwaltung durch die Schule
- Einnahme von Drittmitteln, Weiterbildungsangebote

Arbeitsbereich Bildungsverantwortung:

- Kooperation zwischen Haupt- und Berufsschule
- Netzwerke für Schulabgänger der allgemein bildenden Schulen

Am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach werden folgende Aufgabenstellungen in den einzelnen Arbeitsbereichen übernommen:

Arbeitsbereich Unterrichtsentwicklung:

- Eigenverantwortliches Arbeiten wird als fester Bestandteil in die Stundentafel integriert. Der Wochenstundenplan in den Berufsfachschulklassen wird so geändert, dass ein Ganztagesunterricht organisiert werden kann, ohne zusätzlichen Bedarf an Lehrerwochenstunden.
- Zur Diagnostik und Förderung wird in einigen Berufsschulklassen des dualen Ausbildungssystems nach entsprechenden Eingangstests den Schülerinnen und Schülern ein Angebot an individuellen Fördermodulen gemacht. Bereits zu Beginn der Ausbildung sind die vorhandenen Defizite soweit auszugleichen, dass den Anforderungen der Berufsausbildung und insbesondere der Berufsschule entsprochen werden kann.

Arbeitsbereich Personalentwicklung und Personalverantwortung:

Durch Einzug einer mittleren Führungsebene mit Abteilungsleiterinnen oder Abteilungsleitern wird versucht, die „Organisation Schule“ straffer zu gestalten und einen klaren Aufbau an Verantwortungsstrukturen zu schaffen.

Arbeitsbereich Organisationsentwicklung:

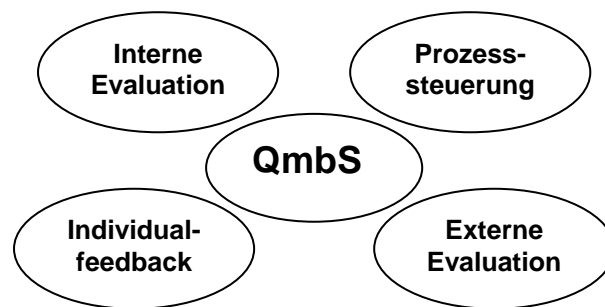
Hier hat sich das Staatliche Berufliche Schulzentrum Ansbach vorgenommen, ein „Workflow Management“ aufzubauen durch eine eigene Plattform im Intranet der Schule, auf der alle Lehrkräfte Unterrichtsvorbereitungen und Arbeits- bzw. Merkblätter u. ä. platzieren. Dieses Unterrichtsmaterial wird für alle Kolleginnen und Kollegen zugänglich gemacht. In einem weiteren Schritt ist geplant, Schülerinnen und Schülern ebenfalls Zugang zu dieser Plattform zu ermöglichen.

Bereich Bildungsverantwortung:

Eine wesentliche Aufgabe sieht das Staatliche Berufliche Schulzentrum Ansbach darin, regionale Bildungnetzwerke zu entwickeln. Die Kooperation der Berufsfachschule Sozialpflege mit den Hauptschulen ist ein erster Schritt. Den Schülerinnen und Schülern der 7., 8. und 9. Klassen der Hauptschulen sollen durch regelmäßige Kontakte die wesentlichen Voraussetzungen für eine berufliche Ausbildung und Tätigkeit im sozialen Bereich nahe gebracht werden. Die Entscheidung für Berufe, die mit der Pflege hilfsbedürftiger Menschen zu tun haben, soll so auf einer soliden Grundlage von Vorkenntnissen und Einsichten erfolgen können.

Für alle genannten Bereiche zeigen sich erfreuliche Ansätze. Konkrete Ergebnisse können allerdings noch nicht genannt werden, sollen aber zu gegebener Zeit veröffentlicht werden.

Alle am Modellversuch „*Profil 21*“ beteiligten Schulen haben sich verpflichtet, ein einheitliches Qualitätsmanagementsystem einzuführen und zu erproben. Das Modell „QmbS“ = „Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen“ in Bayern besteht im Wesentlichen aus vier Bausteinen:



Am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach wurden bisher die Bereiche „*Interne Evaluation*“ durch eine Lehrer- und Schülerbefragung sowie der Bereich „*Individualfeedback*“ bearbeitet. Hier erfolgen zur Sicherung von Unterrichtsqualität in regelmäßigen Abständen gegenseitige Unterrichtsbesuche zwischen Coaching-Partnern mit einem Reflexions- und Beratungsgespräch im Anschluss an diese Unterrichtsbesuche. Die Schulleitung ist über die gegenseitigen Besuche informiert, erhält aber keinerlei Informationen über die Qualität des Unterrichts und die Inhalte des Coaching-Gesprächs. Diese gegenseitigen Unterrichtsbesuche durch Kolleginnen und Kollegen, die man als Coaching-Partner selbst wählt, werden von vielen Lehrkräften als hilfreich für die Reflexion der eigenen Arbeit betrachtet.

Bei der Aufgabe „*Prozesssteuerung*“ geht es um die Beschreibung, Optimierung und Sicherung von Arbeitsabläufen innerhalb der Schule. Am Ende dieser Arbeit soll das QM-Handbuch, das bereits an der Schule existiert, erweitert und auf den neuesten Stand gebracht werden. Über das QmbS-System hinaus wird am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 angestrebt, weil diese Form der Zertifizierung den meisten dualen Ausbildungspartnern als gesicherter Qualitätsbegriff bekannt ist.

Die „*externe Evaluation*“ wird im Mai 2008 am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Ansbach durchgeführt werden. Bis zum Ende des Schuljahres 2007/2008 sind dann alle beruflichen Schulen in Mittelfranken evaluiert.

Für die Durchführung des Modellversuches erhält jede beteiligte Schule unabhängig von ihrer Größe sechs Lehrerwochenstunden als Anrechnung für die zu leistende Arbeit und ein Fachmittelbudget von 4.000 € jährlich.

Der Modellversuch ist auf die Dauer von fünf Jahren angelegt. Nach zwei Jahren soll in einer ersten Zwischenbilanz festgestellt werden, ob bereits erzielte Ergebnisse im Bereich beruflicher Schulen gut umsetzbar sind und für alle Schulen freigegeben werden können. Dies gilt mit Sicherheit für den Aufgabenbereich Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern. Hier ist davon auszugehen, dass das QmbS-System bereits zum Schuljahr 2009/2010 in allen bayerischen Berufsschulen angewandt werden kann, wahrscheinlich sogar verpflichtend eingeführt werden wird.

Abschließend ist festzustellen, dass die Arbeit im Modellversuch „*Profil 21*“ für die beteiligten Schulen zwar arbeitsaufwändig ist, aber wesentliche Fortschritte in der Schulentwicklung und in der Gestaltung eines charakteristischen Profils für die eigene Schule verspricht.

Werner Kern, Oberstudiendirektor

Stellenausschreibungen

Ausschreibung von Schulratsstellen

Zur Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Februar 2008 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.12 804

1. Die Stelle des Schulrats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Nürnberger Land wird zur Bewerbung für Beamtinnen/Beamte aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass die Beamtin/der Beamte Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

2. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **31. März 2008** einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- a) formlose Bewerbung mit Begründung
- b) Lebenslauf (tabellarisch)
- c) beruflicher Werdegang
- d) Erklärung über die Wohnungsnahme in der Nähe des Dienstortes
- e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
- f) ggf. zusätzliche Unterlagen

3. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das angestrebte Amt zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts entfällt bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen/Seminarrektoren.

4. Es wird gebeten, die **vollständigen** Bewerbungsunterlagen (vgl. Nr. 2 Buchst. a bis f) bis **8. April 2008** der Regierung von Mittelfranken vorzulegen.

E. Hirschmann, Abteilungsleiterin

Ausschreibung von Schulratsstellen

Zur Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 14. Februar 2008 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.12 807

1. Die Stelle eines weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Fürth und in der Stadt Fürth wird zur Bewerbung für Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamte oder Beamtinnen/Beamte bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass die Beamtin/der Beamte Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter der fachlichen Leiterin der Staatlichen Schulämter im Landkreis Fürth und in der Stadt Fürth in die BesGr. A 15 eingereiht. Die neue Stellvertreterin/Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Mittelfranken nach Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AV-VoSChG bestellt.

2. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **31. März 2008** einzureichen.

Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- a) formlose Bewerbung mit Begründung
- b) Lebenslauf (tabellarisch)
- c) beruflicher Werdegang
- d) Erklärung über die Wohnungsnahme in der Nähe des Dienstortes
- e) Erklärung über die Tätigkeiten von Angehörigen im Sinne von Art. 20 VwVfG
- f) ggf. zusätzliche Unterlagen

3. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die vorgelegten Unterlagen und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das angestrebte Amt zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts entfällt bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen/Seminarrektoren.

4. Es wird gebeten, die **vollständigen** Bewerbungsunterlagen (vgl. Nr. 2 Buchst. a bis f) bis **8. April 2008** der Regierung von Mittelfranken vorzulegen.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg

An der Staatlichen Berufsschule Weißenburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle **einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters in der Schulleitung als Systembetreuerin/Systembetreuer (EDV)** in der Besoldungsgruppe A 15 zu besetzen.

Im Schuljahr 2007/2008 werden an der Staatlichen Berufsschule Weißenburg insgesamt 25 Vollzeit- und 879 Teilzeitschüler in 43 gewerblich-technischen und kaufmännischen Klassen von 26 Lehrkräften unterrichtet.

Die Bewerber müssen über die Lehrbefähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen mit entsprechender Qualifikation verfügen.

Von der Bewerberin/dem Bewerber wird Folgendes erwartet:

- Fundierte Kenntnisse im IT-Netzwerkbereich (Entwurf und Verwaltung von Netzwerkpolicies, Konfiguration und Überwachung von Linux - Firewalls, Windows 2000 und 2003 Server mit Active Directory, Zugriffsverwaltung, Backupsysteme, Remoteinstallation, Datenschutz, Datensicherheit, WLAN, Terminalserver)
- Betreuung der Netze (Netzwerkkomponenten unterschiedlicher Hersteller mit ca. 160 Clients und 4 Servern, verteilt auf unterschiedliche Gebäude)
- Betreuung weiterer Hardware der Schule (Notebooks, Beamer, Drucker, NAS-Systeme)
- Kenntnisse der neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der IT-Technik zur Unterstützung unserer IT-Abteilung und zur innovativen Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur der Schule
- Wartung der didaktischen Oberfläche "Schulmaster"
- Unterstützung der Lehrkräfte in Fragen der EDV/IT-Technik
- Offenheit für neue organisatorische und pädagogische Ansätze im IT-Bereich
- Budgetverantwortung im EDV/IT-Bereich
- Überdurchschnittliches Engagement, hohe Innovationsfähigkeit und die Fähigkeit zur Kommunikation und Teamarbeit, auch mit dem Sachaufwandsträger und den dortigen IT-Verantwortlichen.
- Bereitschaft zur engen, teamorientierten Zusammenarbeit mit den anderen Mitgliedern des Schulleitungsteams

- Bereitschaft, einen aktiven Part bei gesamtschulischen Aufgaben, insbesondere im Bereich der Schulentwicklung, zu übernehmen

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber bzw. die künftige Funktionsinhaberin seinen bzw. ihren Wohnsitz am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs.1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist teilszeitfähig.

Bewerbungen sind bis spätestens drei Wochen nach der Veröffentlichung im Mittelfränkischen Schulanzeiger mit einer Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Mittelfranken einzureichen. Zu den Bewerbungen ist von der Schulleitung Stellung zu nehmen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamtschule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
Staatliches Schulamts in der Stadt Nürnberg						
Dunantstr.	6587	Grundschule	380	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.						
Georg-Ledebour-Schule	6665	Grund- und Hauptschule	562	Rektorin/ Rektor	A 14	
Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.						
Erwünscht: Erfahrungen als Mitglied einer Steuergruppe, Unterstützung des Fokus-Konzeptes.						

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
Laufamholz	6615	Grundschule	266	Konrektorin/ Konrektor	A 12 + AZ	

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Ansbach

Feuchtwangen Stadt	6717	Grund- und Hauptschule	436	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
--------------------	------	---------------------------	-----	---------------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Erwünscht: Erfahrungen in der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit nichtdeutscher Muttersprache.

Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt

1. Aufhebung der Stellenausschreibung

Die im Mittelfränkischen Schulanzeiger Nr. 8+9/2007 ausgeschriebene Konrektorenstelle der BesGr. A 13 an der Grund- und Hauptschule Heroldsberg (Schulnummer 6779) wird aus dienstlichen Gründen aufgehoben.

2. Neue Ausschreibung

Heroldsberg	6779	Grund- und Hauptschule	383	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
-------------	------	---------------------------	-----	---------------------------	------	--

Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim

Neustadt a. d. Aisch, Grundschule Neues Schloss	6898	Grundschule	267	Rektorin/ Rektor	A 13 + AZ	
---	------	-------------	-----	---------------------	-----------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land

Heuchling	6845	Grundschule	152	Rektorin/ Rektor	A 13	
-----------	------	-------------	-----	---------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Staatliches Schulamt im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen

Treuchtlingen	6978	Grundschule	545	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
---------------	------	-------------	-----	---------------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem "Lehramt an Volksschulen" aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Zur Beachtung:

- Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6 - 5 P 7010.1-4.19125, KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) wird hingewiesen.
- a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.

- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall die Vorgängerin/der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
- c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
- d) Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beförderung grundsätzlich erst möglich ist, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. **Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind teilzeitfähig.** Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleiterinnen/Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. drei Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos), bei Schulleiterstellvertreterinnen/Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls in der Ausgleichsphase des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit **schwerbehinderten** Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Nr. 3.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15. März 2006 ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiterin/Schulleiter, ständige/r Vertreterin/Vertreter und weitere/r Vertreterin/Vertreter der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn eine Angehörige/ein Angehöriger im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist.

Dazu ist folgende Erklärung abzugeben:

„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI I Nr. 6/2006, Seite 74) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“

Dies gilt nicht, wenn die/der Angehörige sich für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers, zu dem die Angehörigeneigenschaft besteht, mit der Wegversetzung von der Schule **einverstanden erklärt hat u n d die Wegversetzung möglich ist.**

9. Vorlagetermine:

- a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **2. April 2008**
- b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **8. April 2008**
- c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **15. April 2008**

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13 + AZ)

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 25. Februar 2008 Gz. 40.1-0302-30/08

Im Regierungsbezirk Mittelfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13 + AZ) zu besetzen.

Der Dienstbereich liegt vorwiegend im Raum des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Nürnberg, im Raum der Staatlichen Schulämter in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt sowie im Raum der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Fürth.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorausgesetzt werden:

- Befähigung für das Lehramt an Hauptschulen (neue Lehrerbildung)
- mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in der Hauptschule
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung (z. B. als Praktikumslehrkraft, Betreuungslehrkraft, Zweitprüfer, Tutor)

Da die Bewerberinnen/Bewerber befähigt sein müssen, den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern theoretisch fundierte schulpraktische Ausbildungsinhalte für das Lehramt an Hauptschulen nachhaltig zu vermitteln, werden weiterhin sichere Kenntnis der aktuellen Unterrichtsgestaltung in der Hauptschule, ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement, Vertrautheit mit den Moderationsmethoden und darüber hinaus umfassende Beratungskompetenz sowie hohe berufliche Professionalität erwartet. Bewerberinnen/Bewerber sollten zudem bereit sein, an der Kooperation zwischen der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung mitzuwirken.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen weiterhin über sichere Kenntnisse im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich verfügen, die entweder durch ein entsprechendes Studium mit dem Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich oder durch eine entsprechende aktive Mitarbeit und Tätigkeit als Referentin/Referent im Bereich der regionalen oder überregionalen Lehrerfortbildung nachgewiesen werden. Entsprechende aktuelle Hauptschulerfahrungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich werden vorausgesetzt.

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4.19 125, KWMBI I 2006 Nr. 6/2006, S. 74) wird hingewiesen.

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer ausreichenden Zahl von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern für das Lehramt an Hauptschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken. Die Ernennung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor der BesGr. A 13 + AZ ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Im Rahmen der Ausschreibung wird darauf hingewiesen, dass voraussichtlich in der letzten Woche der Sommerferien eine Fortbildung für neu ernannte Seminarleitungen stattfindet.

Bewerbungen sind bis spätestens **11. April 2008** bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
2. eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
3. eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in den o. g. Dienstbereich Einverständnis besteht.

Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **18. April 2008** an die Regierung weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13 + AZ)

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 28. Februar 2008 Gz. 40.1-0302-31/08

Im Regierungsbezirk Mittelfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Hauptschulen (BesGr. A 13 + AZ) zu besetzen.

Der Dienstbereich liegt vorwiegend im Raum des Staatlichen Schulamtes in der Stadt Nürnberg und des Staatlichen Schulamtes im Landkreis Nürnberger Land sowie im Raum der Staatlichen Schulämter in der Stadt Schwabach und im Landkreis Roth.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorausgesetzt werden:

- Befähigung für das Lehramt an Hauptschulen (neue Lehrerbildung)
- mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in der Hauptschule
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung (z. B. als Praktikumslehrkraft, Betreuungslehrkraft, Zweitprüfer, Tutor)

Da die Bewerberinnen/Bewerber befähigt sein müssen, den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern theoretisch fundierte schulpraktische Ausbildungsinhalte für das Lehramt an Hauptschulen nachhaltig zu vermitteln, werden weiterhin sichere Kenntnis der aktuellen Unterrichtsgestaltung in der Hauptschule, ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement, Vertrautheit mit den Moderationsmethoden und darüber hinaus umfassende Beratungskompetenz sowie hohe berufliche Professionalität erwartet. Bewerberinnen/Bewerber sollten zudem bereit sein, an der Kooperation zwischen der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung mitzuwirken.

Die Bewerberinnen/Bewerber müssen weiterhin über sichere Kenntnisse im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich verfügen, die entweder durch ein entsprechendes Studium mit dem Schwerpunkt im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich oder durch eine entsprechende aktive Mitarbeit und Tätigkeit als Referentin/Referent im Bereich der regionalen oder überregionalen Lehrerfortbildung nachgewiesen werden. Entsprechende aktuelle Hauptschulerfahrungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich werden vorausgesetzt.

Auf die mit Wirkung vom 1. Januar 2007 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5P7010.1-4.19 125, KWMBI I 2006 Nr. 6/2006, S. 74) wird hingewiesen.

Die Stelle ist teilzeitfähig.

Die Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer ausreichenden Zahl von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern für das Lehramt an Hauptschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken. Die Ernennung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor der BesGr. A 13 + AZ ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei

ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz - BayGlG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).

Im Rahmen der Ausschreibung wird darauf hingewiesen, dass voraussichtlich in der letzten Woche der Sommerferien eine Fortbildung für neu ernannte Seminarleitungen stattfindet.

Bewerbungen sind bis spätestens **11. April 2008** bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen. Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
2. eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
3. eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in den o. g. Dienstbereich Einverständnis besteht.

Die Staatlichen Schulämter leiten die Bewerbungen bis **18. April 2008** an die Regierung weiter und fügen eine auf die angestrebte Verwendung bezogene persönliche und fachliche Würdigung der Bewerberin/des Bewerbers bei.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen in Mittelfranken unter Beteiligung der Schulleitung

Zur Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 17. Dezember 2007 Gz. 40.2-0312-1/08 (Mittelfränkischer Schulanzeiger Nr. 1/2008, S. 9)

Schulamt	Planstelle	Stundenbedarf	Schule (Name, Adresse, Tel., Fax, E-Mail)	Anforderungsprofil
Landkreis Ansbach	Lehrerin/ Lehrer (GS)	bis 29	Grundschule Diethenhofen Pestalozzistr. 2 90599 Diethenhofen Tel.: 09824 9288814 Fax: 09824 9288820 hauptschule.diethenhofen@gmx.de	<ul style="list-style-type: none"> Lehrbefähigung Sport/Schwimmen Lehrbefähigung evang. Religion qualifizierter Musikunterricht Mitarbeit in der Lernwerkstatt
Landkreis Erlangen-Höchstadt	Lehrerin/ Lehrer (GS)	15	Grundschule Kalchreuth Schulstr. 3 90562 Kalchreuth Tel.: 0911 5180279 Fax: 0911 8016303 gskalchreuth@nefkom.net	<ul style="list-style-type: none"> Interesse an der französischen Schulpartnerschaft Lehrbefähigung Englisch Lehrbefähigung Schwimmen Mitbetreuung der Lernwerkstatt Mathematik Betreuung von Lehramtsanwärtern
Landkreis Nürnberger Land	Förderlehrerin/ Förderlehrer (GS)	15	Volksschule Neunkirchen a. S. (Grundschule) Schulstr. 22 91233 Neunkirchen a. S. Tel.: 09123 979311 Fax: 09123 979319 vsneunkirchen@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen mit dem Aufbau einer Lernwerkstatt Bereitschaft zur Mitarbeit in der Schulentwicklung
Landkreis Nürnberger Land	Lehrerin/ Lehrer (HS)	28	Geschwister-Scholl-Hauptschule Geschwister-Scholl-Platz 1 90552 Röthenbach Tel.: 0911 5706460 Fax: 0911 5700250 pecher@g-scholl-hs.de	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrungen im Informatikunterricht und im Bereich Schulspiel/Musical Bereitschaft, in Ganztagesklassen zu arbeiten Erfahrung im Umgang mit Schulverwaltungsprogrammen
Landkreis Nürnberger Land	Förderlehrerin/ Förderlehrer (HS)	30	Hauptschule Schnaittach Simonshofer Str. 57 91220 Schnaittach Tel.: 09153 8497 Fax: 09153 923838 hauptschule-schnaittach@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> Erfahrung mit Organisation einer Lernwerkstatt Hauptschulerefahrung Erfahrung mit Quali-Vorbereitung
Landkreis Nürnberger Land	Lehrerin/ Lehrer (GS)	20 - 24	Waldschule Rückersdorf (Grundschule) Steinbruchweg 21a 90607 Rückersdorf Tel.: 0911 953376-0 Fax: 0911 953376-70 waldschule-rueckersdorf@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> Lehrbefähigung Schwimmen fundierte Computerkenntnisse Unterrichtsentwicklung
Landkreis Nürnberger Land	Lehrerin/ Lehrer (GS)	20 - 24	Waldschule Rückersdorf (Grundschule) Steinbruchweg 21a 90607 Rückersdorf Tel.: 0911 953376-0 Fax: 0911 953376-70 waldschule-rueckersdorf@t-online.de	<ul style="list-style-type: none"> Lehrbefähigung Englisch Lehrbefähigung evang. Religion Multi-Media-Einsatz

Es wird darauf hingewiesen, dass sich auf diese ausgeschriebenen Stellen nur Lehrkräfte bewerben können, die im kommenden Schuljahr **sicher zur Dienstleistung in Mittelfranken zur Verfügung stehen**.

Damit kann die Bewerbung folgender Lehrkräfte nicht berücksichtigt werden:

- Lehrkräfte aus anderen Regierungsbezirken und anderen Bundesländern
- Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmer 2008
- Bewerberinnen und Bewerber aus den Wartelisten
- Freie Bewerberinnen und Bewerber

Beurlaubte Lehrkräfte können nur dann versetzt werden, wenn sie bereit sind, ihre Beurlaubung so zu beenden, dass der Dienst **ab Schuljahresbeginn mit mindestens der Hälfte des Regelstundenmaßes** angetreten werden kann.

Mit den Bewerbungsunterlagen sind ggf. Nachweise über die in der Stellenausschreibung geforderten Qualifikationen vorzulegen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt bis: **30.03.2008**

Weiterleitung der Bewerbung an das Zielschulamt bis: **11.04.2008**

Weiterleitung der Bewerbung an die betreffende Schulleitung bis: **25.04.2008**

Vorschlag der Schulleitung an das Schulamt bis: **09.05.2008**

Weiterleitung der Bewerbungsunterlagen an die Regierung von Mittelfranken, falls eine schulamtsübergreifende Versetzung notwendig ist, bis: **30.05.2008**

Das Formblatt "Bewerbung um eine im Mittelfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrstelle (nicht Beförderungsstelle)" ist im Internet unter der Adresse **www.regierung.mittelfranken.bayern.de/** (Schule und Bildung --> Schulpersonal --> Beamte an Volks- und Förderschulen --> Formulare, Vordrucke und Merkblätter) oder bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Bei Bewerbung auf mehrere Stellen, ggf. mit mehreren Zielschulämtern, ist jeweils ein eigener Antrag auszufüllen.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für den Kaufmännisch-technischen Bereich (KtB) an Volksschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 22. Februar 2008 Gz. 40.2-5145-2/08

Im Bereich der Staatlichen Schulämter in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt ist ab dem Schuljahr 2008/09 die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für den Kaufmännisch-technischen Bereich - befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die die Anstellungsprüfung der Fachlehrer für den musisch-technischen Bereich abgelegt haben. Vorausgesetzt wird außerdem eine mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrung im Kaufmännisch-technischen Bereich.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von lokalen Fortbildungsveranstaltungen und die praktische Umsetzung von neuen Lehrplaninhalten im Unterricht.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule innerhalb der vorgenannten Schulamtsbezirke liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb der Dienstbereiche zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136) und den hierzu ergangenen Änderungen.

Fachlehrerinnen/Fachlehrern wird eine Stelvenzulage gemäß den Bayer. Besoldungsordnungen (BayBesO) gewährt.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienstweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, SchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **8. April 2008** beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **18. April 2008**.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Stelle in der Fachberatung für das Fach Englisch an Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg (Erneute Ausschreibung)

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 22. Februar 2008 Gz. 40.2-5145-17/07

Im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg ist ab dem Schuljahr 2008/09 die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für das Fach Englisch an Grundschulen - befristet auf die Dauer von drei Jahren - zu besetzen. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerben können sich Lehrerinnen/Lehrer, die eine Ausbildung im Fach Englisch nachweisen können. Bei alter Lehrerbildung wird dabei die Qualifikation auf der Basis der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung vorausgesetzt. Bei Lehrerinnen/Lehrern, die die neue Lehrerbildung durchlaufen haben, wird Englisch als nicht vertieft studiertes Fach vorausgesetzt. Vorausgesetzt wird außerdem mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrung im Englischunterricht der Grundschule.

Zum Aufgabenbereich gehören unter anderem die Organisation von lokalen Fortbildungsveranstaltungen und die aktive Mitarbeit (u. a. Lehrgangsleitung, Referententätigkeit) im Arbeitskreis der Fachberater für Englisch an der Grundschule in Mittelfranken.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Dienstsitz an einer Schule im Bereich des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg liegen muss. Bei Bewerbungen von außerhalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, den Dienstsitz an eine Schule innerhalb des Dienstbereichs zu verlegen.

Die Fachberaterin/Der Fachberater erhält für diese Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBI I S. 136), zuletzt geändert durch KMBek vom 19.04.2007 (KWMBI I S. 184).

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die „Dienstanweisung für die Fachberatung bei den Staatlichen Schulämtern“ (KWMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P7027-4/47789, KWMBI I S. 205, MFrSchAnz S. 114).

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Die Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Bewerbungen sind auf dem Dienstweg bis **15. April 2008** beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg einzureichen. Termin für die Sammelvorlage der Gesuche bei der Regierung von Mittelfranken ist der **25. April 2008**.

E. Hirschmann, Abteilungsdirektorin

Prüfungen

Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 28. Januar 2008 Nr. IV.3 - 5 S 7170 - 4.107921

Die Anstellungsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2009 der Fachlehrer an allgemeinbildenden Schulen und Schulen zur sonderpädagogischen Förderung wird nach der Prüfungsordnung für die Anstellungsprüfungen (II. Lehramtsprüfungen) der Fachlehrer - FPO II - vom 12. Dezember 1996 (KWMBI I 1997, S. 50), geändert durch Verordnung vom 14. Dezember 2005, in den sieben Regierungsbezirken des Freistaates Bayern durchgeführt. Sie ist eine Anstellungsprüfung im Sinne des Art. 115 Abs. 1 BayBG und hat Wettbewerbscharakter.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Zur Prüfung zugelassen ist, wer sich im Schuljahr 2008/2009 im letzten Jahr des Vorbereitungsdienstes befindet oder in diesen wegen Nichtbestehens der Prüfung wieder eingestellt wurde (§ 12 Abs. 1 FPO II).
2. Die Themenvergabe für die Hausarbeit erfolgt in der Zeit vom **10. April 2008 bis 9. Oktober 2008**. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate. Die schriftliche Hausarbeit ist bei der Seminarleiterin/dem Seminarleiter einzureichen. Diese/Dieser meldet der Regierung unmittelbar die Abgabe.

3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

3.1 Die Lehrproben finden im Zeitraum vom **2. Februar 2009 bis 29. Mai 2009** statt.

Hinweis: Es ist zu gewährleisten, dass dem einzelnen Teilnehmer eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Lehrproben eingeräumt wird.

3.2 Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **6. April 2009** statt.

3.3 Die mündlichen Prüfungen finden im Zeitraum vom **2. Juni 2009 bis 5. Juni 2009** statt.

3.4 Für die Prüfungsteilnehmer 2009, die den schriftlichen Teil der Prüfung nachzuholen haben, wird als Termin der **3. August 2009** festgelegt.

3.5 Im Erweiterungsfach finden Lehrprobe und mündliche Prüfung jeweils im entsprechenden unter Nr. 3.1 bis 3.4 genannten Prüfungszeitraum statt.

4. Zur Anstellungsprüfung 2009 können zur Notenverbesserung auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2008 abgelegt und bestanden haben.

4.1 Die Meldung zur Prüfung hat spätestens zu erfolgen:

4.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: **14. Juli 2008**;

4.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: **innerhalb von vier Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.**

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

4.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nr. 3 genannten Terminen abzulegen.

5. Gesuche von Schwerbehinderten und Gleichgestellten um Gewährung von Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung in der Fassung vom 24. März 1992 (GVBl S. 47, BayRS 2030-2-10-F), sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

gez. Josef Erhard, Ministerialdirektor

Hinweis der Regierung:

Die Schulleiter werden gebeten, diesen Schulanzeiger den Prüfungsteilnehmerinnen/ Prüfungsteilnehmern gegen Unterschrift zur Kenntnis zu geben.

Der Leiter des Prüfungsamtes bei der Regierung von Mittelfranken Mestel, Regierungsschuldirektor

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. Januar 2008 Nr. IV.4 - 5 P 7100.17 - 4.130 484 (KWMBeibl Nr. 2*/2008)

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahre 2008 einen Lehrgang für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf (Allgäu):
2. August (Beginn 18:00 Uhr) bis
8. August 2008 (Ende ca. 10:00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist **vor allem** für Lehrkräfte bestimmt, die die Zweite Lehramtsprüfung bereits abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülerskikursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Haftung, Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Heimat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden.

Die Lehrgangsteilnehmerinnen/Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z. B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jeder Teilnehmerin/jedem Teilnehmer wird erwartet, dass sie/er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer Bergwander-schuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet.

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht.

Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Für den Aufenthalt in der Jugendherberge entstehen den Teilnehmerinnen/Teilnehmern Kosten in Höhe von 110 € pro Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche.
Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen bis **spätestens 30. Juni 2008** beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstraße 5, 81679 München melden.

Tel.: 089 922098-26 oder

Fax: 089 922098-40 oder

E-Mail: eleonore.rueprich@djh-bayern.de

Bitte Anmeldeformular anfordern oder direkt über das Internet holen unter:

www.jugendherberge.de/lvb/bayern/schulen/kl-assenfahrten/lehrer/index.shtml

Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung zu vermerken, ob sie Erstteilnehmer sind oder bereits an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Weitere Informationen

Lernen in jahrgangskombinierten Klassen - Heterogenität als Chance für vielfältiges Lernen -

Nicht zuletzt durch die Flexibilisierung des Einschulungsalters wird die Heterogenität der Voraussetzungen, die die Kinder zum Schulstart mitbringen immer größer. Die hohen Unterschiede im Sozial- und Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler sind den Lehrkräften bewusst.

Diese Tatsache kann man als "Problem" oder gar "Ärgernis" empfinden, wenn man davon ausgeht, dass Unterrichten und damit Lernen in homogenen Gruppen leichter gelingt und wenn man die Meinung vertritt, dass Regelklassen bisher homogene Lerngruppen aufwiesen. Diese Vorstellung von einer sogenannten homogenen Lerngruppe führte nicht selten zu einem Unterricht, der an den "Mittelköpfen" ausgerichtet wurde, dessen Folge eine Unterforderung der leistungsstarken und eine Überforderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler war.

Die pädagogisch bessere Möglichkeit des Umgangs mit Heterogenität besteht zweifellos darin, die Unterschiedlichkeit von Kindern als Chance und vielleicht sogar als "wünschenswerten Ausgangspunkt von Unterricht und Erziehung" zu sehen. Diese "Pädagogik der Vielfalt" kann in jahrgangsgemischten Klassen verwirklicht werden und entfaltet sich besonders dann effektiv, wenn sie als Grundidee einer Schule fest in deren Profil verankert ist.

Das pädagogische Konzept der Jahrgangsmischung, das sowohl Abschnitte individualisierenden Lernens als auch ein Lernen in der Gemeinschaft umschließt, hat sich an vielen Standorten bewährt und wird längst nicht mehr reduziert als eine Organisationsform gesehen, die gewählt wird, um auch bei zurückgehenden Schülerzahlen "die Schule im Dorf zu halten". Gerade bei der Jahrgangsmischung geht es darum, Lernverantwortung beim Kind in Gang zu setzen und es in seinem individuellen Lernfortschritt zu unterstützen. Dies erfordert in besonderem Maße Methodenvielfalt und eine

diagnosebegleitete individuelle Förderung, die bereits bei der Einschulung und während der gesamten Grundschulzeit immer wieder die Kompetenzen von Kindern erfasst, die Förderbedürfnisse erkennt, um Anschlussfähigkeit zu gewährleisten.

Somit bietet Jahrgangsmischung allen Kindern ein breites Lernspektrum und ermöglicht sowohl im sozialen als auch im fachlichen Bereich ein Lernen an Vorbildern. Mit jüngeren Mitschülern kann "nach - gedacht" werden, mit älteren Kindern ist ein "Voraus - schauen" möglich. In einer von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägten Grundatmosphäre werden Regeln des Miteinanders erfahren und eingeübt, wird miteinander gearbeitet und voneinander gelernt.

Für jahrgangsgemischt gebildete Klassen werden in der Regel fünf zusätzliche Lehrerstunden zur Verfügung gestellt. Für die Implementierung und die längerfristige Umsetzung der pädagogischen Konzeption der Jahrgangsmischung wird von drei Expertinnen für "jahrgangskombinierte Klassen" ein Netzwerk betreut, über das die Schulen fachliche Unterstützung erhalten. Auf der Ebene der Staatlichen Schulämter sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner installiert, die in diesem Verbund seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten.

Waltraud Wagner, Rektorin und
Susanne Meyer, Lehrerin
Grundschule St.-Leonhard
Schweinauer Straße 20
90439 Nürnberg
Tel.: 0911 613564
schulleitung@grundschule-st-leonhard.de
susanne.meyer@grundschule-st-leonhard.de

Gabriele Klenk, Konrektorin
Grundschule Roßtal
Schulstraße 20
90574 Roßtal
Tel.: 09127 95990
gabriele.klenk@t-online.de

Gabriele Klenk, Konrektorin

„Talent im Land - Bayern“ - Schülerstipendien für begabte Zuwanderer

Die Stiftung Bildungspakt Bayern startet in diesem Jahr zusammen mit der Robert Bosch Stiftung die vierte Ausschreibungsrunde für das Programm „Talent im Land - Bayern, Schülerstipendien für begabte Zuwanderer“. Die erfolgreiche Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ist wesentlich für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft.

Die Jugendlichen werden durch monatliche Stipendien von durchschnittlich 200 €, persönliche Beratung und Weiterbildungsangebote gezielt darin unterstützt, ihr Begabungspotenzial zu entwickeln. Jährlich können 50 Stipendiaten neu aufgenommen werden. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die mindestens 14 Jahre alt sind und/oder die 8. Klasse einer weiterführenden Schule besuchen und die Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife anstreben. Die Unterstützung richtet sich nach den Kriterien Begabung, Bedürftigkeit und Engagement.

Bewerbungsschluss ist der **1. Mai 2008**.

Unterlagen an:
Talent im Land - Bayern
Stiftung Bildungspakt Bayern
Jungfernturmstr. 1
80333 München

Wichtig ist, dass die Unterlagen vollständig geschickt werden. Lückenhafte Unterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen:
Claudia Piatzer
Tel.: 089 2186-2085
Fax: 089 2186-2833
claudia.piatzer@stmuk.bayern.de

Melena Rigatos
Tel.: 089 2186-2086
Fax: 089 2186-2833
helena.rigatos@stmuk.bayern.de

Weitere Informationen unter:
www.bildungspakt-bayern.de

„Girls' Day“ - Mädchen-Zukunftstag am 24. April 2008

Am 24. April 2008 wird zum achten Mal in Deutschland der „Girls' Day“ - Mädchen-Zukunftstag stattfinden. Wie in den vergangenen Jahren werden zahlreiche Unternehmen, Behörden, Bildungs- und Forschungseinrichtungen in der ganzen Bundesrepublik im Rahmen dieses Aktionstages die Türen ihrer Werkstätten, Büros und Labors für Mädchen öffnen und Einblicke in ihre Arbeit gewähren. Dadurch soll bei den Schülerinnen das Interesse an technischen und techniknahen Berufen geweckt bzw. verstärkt werden - jenen Berufsfeldern also - in denen Frauen nach wie vor eher unterrepräsentiert sind.

Der „Girls' Day“ stellt eine hervorragende Ergänzung zu der in der Schule geleisteten Erziehungsarbeit im Sinne der Chancengerechtigkeit zwischen den Geschlechtern dar.

Das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat alle Leiterinnen und Leiter der Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Wirtschaftsschulen über das OWA-Portal entsprechend informiert (Schreiben vom 06.02.2008 Nr. III.1-5S4305.15-6.7933).
Weitere Informationen www.girls-day.de

SchulKinoWoche Bayern

Vom 14. bis 18. April 2008 findet in Bayern erstmals die landesweite SchulKinoWoche statt.

85 Filmtheater öffnen an fünf Vormittagen ihre Kinosäle exklusiv für schulische Bildungszwecke.

Allen Schularten und Jahrgangsstufen wird ein facettenreiches Programm aus Filmen, Lehrerfortbildungen und Sonderveranstaltungen geboten.

Die SchulKinoWoche Bayern wird veranstaltet von Vision Kino gGmbH - Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB). Die Organisation und Koor-

dination der SchulKinoWoche Bayern erfolgt durch das ISB im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus. Unterstützt wird das Projekt von der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Medien-Campus Bayern e. V., der Bavaria Filmstadt, der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien sowie von zahlreichen lokalen und regionalen Partnern.

Weitere Informationen zur SchulKinoWoche Bayern 2008, zu den teilnehmenden Städten und Kinos, zum Filmprogramm vor Ort, zu den Sonderveranstaltungen sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Website <http://www.schulkinowoche-bayern.de>

Nichtamtlicher Teil

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Volksschulen; Ausschreibungen privater Schulträger

Evangelische Schule Ansbach

Zum Schuljahr 2008/2009 suchen wir **eine Schulleiterin/einen Schulleiter** (BesGr. A 14) für unsere zweizügige Grund- und Hauptschule, 1. bis 9. Jahrgangsstufe, mit 390 Schülern.

Wir sind eine junge „lernende“ Schule, die in 16 Jahren Schulgeschichte Profil gewonnen und noch manches vor sich hat. Wir bieten eine herausfordernde und interessante Arbeit in einer aufgeschlossenen, engagierten und innovativen Mitarbeiterschaft mit einer lebendigen Konferenzkultur.

Wir erwarten von der neuen Schulleiterin/dem neuen Schulleiter,

- dass sie/er zusammen mit dem Schulleitungsteam das evangelische Profil unserer Schule aus dem Glauben an Jesus Christus heraus in ökumenischer Offenheit pflegt, weiterentwickelt und eigene Akzente setzt;
- dass sie/er unser Konzept „Schule als Lebensraum“ mit offenen Lernformen, Ganztagsbetreuung, Projektarbeit, Vernetzung u.

v. a. offen aufnimmt, entschlossen vertritt und innovativ in gemeinsamer Verantwortung mit den Mitarbeitenden weiterbringt;

- umsichtige und zielstrebige Pflege eines lebendigen Miteinanders aller Mitarbeitenden und aller an der Schulgemeinschaft Beteiligten;
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung der eigenen Leitungs- und Beratungskompetenz, z. B. durch Supervision und Ausbildung in Gesprächsführung.

Interessenten sind herzlich eingeladen, uns vor einer möglichen Bewerbung zu besuchen. Wir schicken Ihnen gerne Informationsmaterial zu und stehen für Ihre Fragen zur Verfügung:
Dekan Hans Stiegler
Tel.-Nr. 0981 9523-110
www.evangelische-schule-ansbach.de

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung **bis 9. Mai 2008** mit einer kurzen Beschreibung Ihres christlichen und beruflichen Werdegangs an den Schulträger:

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Ansbach
Herrn Dekan Hans Stiegler
Schaitbergerstraße 20
91522 Ansbach

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 31 Abs. 2 BaySchFG - bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt bis **9. Mai 2008** ein.

Das für die Bewerberin/den Bewerber zuständige Staatliche Schulamt leitet das Gesuch bis **16. Mai 2008** an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt in der Stadt Ansbach weiter.

Vorlagetermin bei der Regierung von Mittelfranken (Sammelvorlage durch das Staatliche Schulamt in der Stadt Ansbach) ist der **26. Mai 2008**.

2. Die Bewerberin/Der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KWMBI I Nr. 6/2006: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5 P 7010.1-4.19 125).

Eine evtl. Beförderung ist nur bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen sowie nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**

3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

**Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an privaten Förderschulen;
Ausschreibungen privater Schulträger**

Karl-König-Schule Nürnberg

Die Karl-König-Schule Nürnberg - Heilpädagogische Schule (Förderzentrum g.E.) und Tagesstätte auf anthroposophischer Grundlage mit Schulvorbereitender Einrichtung und Werkstufe, Zerzabelshofer Hauptstr. 3 - 7, 90480 Nürnberg, sucht zum nächstmöglichen Termin eine **Stellvertreterin/einen Stellvertreter des Schulleiters.**

An der Schule werden zur Zeit 90 Schüler in 11 Klassen unterrichtet, die Schulvorbereitende Einrichtung (Förderschwerpunkt geistige Entwicklung) besuchen 20 Kinder in 3 Gruppen. Der Schule, sowie der SVE ist eine Tagesstätte angeschlossen.

Die Karl-König-Schule ist eine selbstverwaltete Einrichtung für Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche. Die vom Kollegium gewählte Form und Struktur der Selbstverwaltung der Einrichtung ist Bestandteil des Arbeitsverhältnisses.

Grundlage dieser Arbeit sind das von Rudolf Steiner entwickelte Menschenverständnis, die Erkenntnisse der Anthroposophie, die anthroposophische Heilpädagogik nach Karl König und die Anwendung des Lehrplanes der „Freien Waldorfschulen“.

Die Karl-König-Schule wendet das Qualitätsverfahren „Wege zur Qualität“ an.

Als Bewerberin/Bewerber sollten Sie über eine mehrjährige Unterrichtspraxis sowie Erfahrungen in einer auf anthroposophischer Grundlage arbeitenden Schule verfügen. Auch sollten Sie mit den Ideen der Camphill-Gemeinschaft vertraut sein.

Erwartet werden:

- Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen, möglichst Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik
- Identifizierung mit unserem Leitbild und unserer Konzeption.
- Bereitschaft, sich über die schulischen Belange hinaus für unsere Kinder und Jugendliche einzusetzen.
- Bereitschaft und Fähigkeit mit allen Delegationen der Selbstverwaltung, der Geschäftsführung, den Eltern und anderen Einrichtungen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bis spätestens **1. April 2008** an:

Karl-König-Schule, Zerzabelshofer Hauptstr. 3-7, 90480 Nürnberg, Tel.: 0911 404877, Fax: 0911 406892, E-Mail: Karl-Koenig-Schule@t-online.de

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

1. Bewerberinnen/Bewerber reichen eine Zweitschrift der Bewerbung - mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Schulträger unter Fortgewährung der Dienstbezüge nach Art. 33 Abs. 2 BaySchFG - bei der für sie zuständigen Schulleitung **bis 1. April 2008** ein.

Die Schulleitungen leiten die Bewerbungen zusammen mit einer Stellungnahme **bis spätestens 8. April 2008** an die Regierung von Mittelfranken weiter.

2. Die Bewerberin/der Bewerber muss die in den Beförderungsrichtlinien genannten Voraussetzungen erfüllen (KWMBI I Nr. 6/2006: Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. März 2006 Nr. IV.6-5 P 7010.4-4.19 125).

Eine evtl. Beförderung ist nur bei Erfüllung der beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen sowie nur dann möglich, wenn eine entsprechende Planstelle zur Verfügung steht.

Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**

3. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetz (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.; **Schulspende 2008**

vom 25. Februar bis 28. März Aktion "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden"

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 25. Februar bis 28. März an den bayerischen Schulen eine Schulspende durch. Unter dem Motto "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden" dient die Aktion der Friedenserziehung der Schuljugend.

Die Jugend- und Schularbeit des Volksbundes ist von der Idee Wilhelm von Humboldts getragen: "Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft." Diese Humboldtsche Erkenntnis will der Volksbund an die Jugend weitergeben und gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aktiv für Frieden und Verständigung arbeiten. Dafür bietet er viele Aktivitäten an, bei denen man etwas erleben und seinen geschichtlichen Horizont erweitern kann. So zum Beispiel führt der Volksbund in den Sommerferien Workcamps durch. Dabei stehen die gemeinsame Arbeit auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten und ein internationaler Jugendaustausch, mit der Möglichkeit Freundschaften über Grenzen hinweg zu pflegen, im Mittelpunkt.

Die Jugend im Landesverband Bayern ist jetzt auch online vertreten: Seit wenigen Monaten hat der bayerische Jugendarbeitskreis (JAK) in eigener Regie und Initiative eine Internetpräsenz erstellt. Unter **www.jak-bayern.de** kann die Online-Präsenz des 1995 gegründeten Jugendarbeitskreises besucht werden. Der JAK möchte Jugendliche motivieren, sich im und für den Volksbund zu engagieren. Er bietet in regelmäßigen Treffen die Chance, sich historisch-politisch weiterzubilden und sich für die Friedensarbeit des Volksbundes einzusetzen.

Wir bitten Sie recht herzlich, die Schülerinnen und Schüler an Ihrer Schule auf die Volksbund-Jugendarbeit hinzuweisen. Über seine Schul- und Jugendarbeit informiert der Lan-

desverband Bayern auch ausführlich im Internet unter www.volksbund.de. Wir bitten alle Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler, sich an der Schulpflicht zu beteiligen. Dafür danken wir sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Inhofer
Regierungspräsident a. D.
Bezirksvorsitzender

Elfriede Hirschmann
Abteilungsdirektorin
Leiterin des Bereichs Schulen
bei der Regierung von Mittelfranken

Preisausschreiben

Das Thema des Preisausschreibens 2007/2008 lautet: "Integration statt Vorurteile". Alle Schulen in ganz Bayern können sich daran beteiligen. Die Ausschreibungen hierzu gingen den Schulen bereits im Herbst 2007 zu. Einsendungen bis zum 11. April 2008 an:

Volksbund
Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Pädagogischer Landesbeirat
Landesverband Bayern
Maillingerstraße 24
80636 München
Tel: 089 188077, Fax: 089 186670,
Internet: www.volksbund.de
E-Mail: Volksbund.Bay@t-online.de

29. Mittelfränkischer Lehrertag des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)

am 4. und 5. April 2008 in Schwabach

Zum 29. Mal führt der BLLV Bezirksverband Mittelfranken in Schwabach (Karl-Dehmschule, Gutenbergstr. 22, und Staatliche Realschule, Waikersreuther Str. 9 a) seinen weit über Mittelfrankens Grenzen hinaus bekannten Lehrertag durch.

Folgendes Programm wird angeboten:

Freitag, 4. April 2008

1. Eröffnung des 29. Mittelfränkischen Lehrertags des BLLV
 - 1.1 Begrüßung und Eröffnung (14:30 bis 14:45 Uhr)
Gerhard Gronauer,
1. Vorsitzender des BLLV Mittelfranken
 - 1.2 Grußworte (14:45 bis 15:15 Uhr)
 - 1.3 Eröffnungsvortrag (15:15 bis 16:15 Uhr)
„Es ist normal, verschieden zu sein - Binnendifferenzierung als schulübergreifendes Konzept“
Wolfgang Endres, Leiter des Studienhauses am Dom in St. Blasien
 - 1.4 Einführung (16:15 bis 16:30 Uhr)
Dr. Klaus Wild, Leiter der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV Mittelfranken
2. Arbeitsgruppen (17:00 bis 18:30 Uhr)
 - 2.1 Lösungsorientierte Gesprächsführung für Lehrkräfte
Dr. Edwin Ullmann, Würzburg,
Universitätsdozent
 - 2.2 Kinder begeistern und Lehrkräften die Arbeit erleichtern
Maria Zmenda, Erlangen,
Training Center Schlaupfopf
 - 2.3 Schritte auf dem Weg zur Berufseingangsphase
Hans Jenchen, Rednitzhembach,
Schulamtsdirektor
 - 2.4 Software zum Einsatz bei Legasthenie und LRS: Tintenflex
Florian Graßl, Allersberg,
Sonderschullehrer, Fachberater ITG,
Leiter der Fachgruppe Förderschulen im BLLV Mittelfranken
 - 2.5 Meditatives Tanzen mit Kindern
Gertraud Ullmann, Würzburg,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
 - 2.6 Effektive Schulung des Hörverstehens im Fach Englisch (5. bis 7. Jahrgangsstufe)
Katja Bartenschlager, Nürnberg,
Lehrerin und Fachberaterin

- 2.7 Neue bewegte „Mit- und Mutmachlieder“
Johannes Matthias Roth, Gunzenhausen,
Schulpfarrer, Liedermacher
- 2.8 Was uns WERT-voll ist - Erfahrungen
aus Pädagogischen Konferenzen
Christine Enders, Erlangen,
Beratungsrektorin i. R.
- 2.9 Experimentieren in der Grundschule
Helmut Schmid, Schwebheim,
Schulleiter (BMS Bildungsmedien)
- 2.10 Schulbandarbeit in der Hauptschule
Walter Hruby, Altdorf,
Lehrer und Fachberater Musik

Kulturelles Abendprogramm
(18:45 bis 20:15 Uhr):

Rainer Streng: Lyrik zum Lachen -
Was man im Deutschunterricht verpasst hat!

Samstag, 5. April 2008

3. Arbeitsgruppen (09:30 bis 11:00 Uhr)

- 3.1 Computereinsatz und Stationenarbeit in
der 1. und 2. Jahrgangsstufe
Anja Lanzendörfer, Lehrerin,
2. Vorsitzende ABJ Mittelfranken
- 3.2 Scherben bringen kein Glück - Haftung
der Lehrkraft, der Schulleitung und/oder
des Sachaufwandsträgers
Udo Behn, Amberg, Lehrer,
Leiter der Abteilung Rechtsschutz im
BLLV Oberpfalz
- 3.3 Pensionisten-Treff - aktuelle Informatio-
nen für den Ruhestand
Gerhard Ruf, Weißenburg,
Ehrevorsitzender des BLLV Mittelfran-
ken und Pensionistenvertreter
- 3.4 Schafft den Unterricht ab
- lasst die Schüler lernen!
Volkmar Weinhold, Neunkirchen am Sand,
Seminarrektor

- 3.5 Lieder und Tänze zum HS-Unterricht in
der 1. Jahrgangsstufe
Elke Salfelder, Nürnberg, Lehrerin
Christina Atzei, Georgensgmünd,
Lehrerin
- 3.6 Zeitmanagement im Schulsekretariat
- Tipps aus der Praxis für die Praxis
Karola Lux, Raubling,
Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsan-
gestellte im BLLV Oberbayern
- 3.7 Geometrie in der Grundschule
Dr. Peter Schmidt, Halberstadt, Lehrer
(Mildenerger Verlag)
- 3.8 Umsetzung des Lernbereichs „Gesund-
heitsbewusstes Verbraucherverhalten“ in
der 5. und 6. Jahrgangsstufe
Ursula Kollar, Dietenhofen,
Seminarleiterin E/G
- 3.9 Das Super-Riesen-Turbogedächtnis für
Lehrer und Schüler - einfache mnemo-
technische Verfahren zur Steigerung der
Gedächtnisleistung
Wolfgang Hund, Hersbruck,
Seminarrektor
- 3.10 JUNIOR-Kompakt - Schülerfirmenprojekt
für die Sekundarstufe I
Jessica Steinhoff, Köln,
Referentin im Projekt JUNIOR-Kompakt,
Institut der deutschen Wirtschaft
4. Berufswissenschaftlicher Vortrag
(11:30 bis 12:30 Uhr)
- Das Projekt Weltethos in der Erziehung
Prof. Dr. Johannes Lähnemann,
Lehrstuhl für Religionspädagogik und
Didaktik des evangelischen Religionsunter-
richts, Universität Erlangen-Nürnberg
5. Arbeitsgruppen (13:30 bis 15:00 Uhr)
- 5.1 Fordern und fördern - integratives und
systematisches Arbeiten im Deutschun-
terricht der GS, aufgezeigt am neuen
Mobile Sprach- und Lesebuch für die
2. und 3. Jahrgangsstufe
Heinrich Koch, Windischeschenbach,
Seminarrektor (BMS Bildungsmedien)

- 5.2 Hot Potatoes - Lernzielkontrollen am PC ohne Korrigieren!
Jörg Schreiber, Nürnberg, Lehrer
- 5.3 Poi-Schwingen nach Noten
- die traumhafte Verbindung von Musik und Bewegung
Silvia Fogel, Linz, Ergotherapeutin
(Poi-Trainerin nach dem Konzept von Klaus Scheuermann)
- 5.4 Keine Angst vor „Storytelling“
- Kinder brauchen Geschichten
Doris Frank, Treuchtlingen, Konrektorin
- 5.5 Die schriftliche Hausarbeit
- von der Themenstellung zur guten Note
Joachim Schnabel, Nürnberg,
Seminarrektor
- 5.6 Faszination Stille - oder: Wie bringe ich meine Klasse wieder zur Ruhe?
Rüdiger Kohl, Merzenich, Lehrer
(Kohl-Verlag)
- 5.7 Ermöglichungsdidaktik
- pädagogisches Handeln im Blickwinkel der neueren Systemtheorien
Stephan Daniel Richter, München,
Dipl.-Rel.-Päd., TZI-Diplom, Supervisor
(DGSv)
Lehrbeauftragter an der FH für
angewandtes Management in Erding
- 5.8 Entdeckendes Üben im
Mathematikunterricht der Grundschule
Christine Gerhardt, Roßtal, Rektorin
(Ernst Klett Verlag)
- 5.9 Schwarzes Theater im Fachunterricht
WTG und HsB
Sabine Kohrmann, Bamberg,
Fachlehrerin EG, Fachberaterin EG
Bamberg
- 5.10 Vollmodularisierung des Faches
Mathematik an der HS
Ludwig Seler, Nennslingen, Lehrer

Wie jedes Jahr werden zahlreiche Lehr- und Lernmittelhersteller ihre Produkte in einer umfangreichen Ausstellung darbieten.

Gesamtleitung des
29. Mittelfränkischen Lehrertags des BLLV:

Dr. Klaus Wild
Flurstr. 14 a, 90530 Wendelstein,
Leiter der Abteilung Berufswissenschaft
im BLLV Bezirksverband Mittelfranken

6. Sonderpädagogischer Tag Erlangen 2008

Stadt Erlangen, Kinderförderung Erlangen e. V.,
Sachgebiet Förderschulen der Regierung von
Mittelfranken, BLLV, GEW, KEG, VEE, vds.

Zeit: Mittwoch, 16. April 2008 und
Donnerstag, 17. April 2008

Ort: Sonderpädagogisches
Förderzentrum Erlangen,
Stintzingstr. 22, 91052 Erlangen
Tel. 09131 9411580,
E-Mail: verwaltung@sfz-e.de

Programm:

Mittwoch, 16. April 2008

14:00 - 15:30 Uhr

- Begrüßung und Eröffnung durch
Herrn Bürgermeister G. Lohwasser
- Grußwort von Frau Abteilungsdirektorin
E. Hirschmann, Regierung von Mittelfranken
- Grußwort von Herrn Prof. Dr. Dr. S.A.
Bahadir, Universität Erlangen-Nürnberg,
Vorsitzender des Elternbeirats
- "Ohne Hirn geht nix" (Herr Prof. Dr. R.
Dawirs, Universitätsklinikum Erlangen)

16:00 - 17:00 Uhr, Referate/Workshops:

- Kranke Eltern - kranke Kinder?
(Herr Dr. Kratz)
- Unsere Kinder - Täter oder Opfer?
Erscheinungsformen heutiger Jugendkriminalität;
Ursachen und Möglichkeiten der Prävention
(Herr Rupp)
- Projekt Übergang Förderschule - Beruf, erste
Erfahrungen, Entwicklungen (Frau Kolb)

- Sozialkompetenztraining in der Ergotherapie (Herr Barthel, Frau Koschatzky)
- Praxis einer Schulpatenschaft mit einem Wirtschaftsunternehmen (Frau Schreiber, Herr Vogler)

17:30 - 18:30 Uhr, Referate/Workshops:

- Integrationshelfer aus kinderpsychiatrischer Sicht (Herr Dr. Wilkes)
- Reaktionsmöglichkeiten des Jugendstrafrechts - Chancen und Möglichkeiten (Herr Brauner)
- „Süße Früchte hängen hoch“ - Berufsausbildung unter schwierigen Bedingungen (Herr Roth, Herr Strätzel)
- „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ Alltagsrelevante Aspekte der visuellen Wahrnehmung (Herr Beer)
- Teilleistungsstörungen, verlorenes Wissen darüber oder immanente Kompetenz? (Herr Penselin)

19:00 - 20:30 Uhr

"Bildung von Anfang an, auch im Kindergarten?"
(Frau Dr. F. Becker-Stoll, Priv. Doz., Leiterin des Instituts für Frühpädagogik München)

Donnerstag, 17. April 2008

14:00 - 15:00 Uhr

"Der Schüler der uns Sorgen bereitet ..."
(Herr Prof. Dr. F. Warnke, Universität Würzburg)

15:30 - 16:30 Uhr, Referate/Workshops:

- „Hör doch mal endlich zu“ - Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen im Schulalltag (Frau Mangold und Team)
- Teamarbeit in Kooperationsklassen (Frau Dr. Reinhardt, Frau Sondermann)
- Diagnose des lauten Vorlesens (Frau Fiedler, Herr Friedrich, Frau Laich, Herr Remus)
- „Team-Teaching = Dream-Teaching“ Vorteile und Grenzen - ein Erfahrungsbericht (Frau Söder, Herr Lang)
- „Bin ich im Erdgeschoss oder im Keller?“ - spielerische Förderung von Grammatik im Unterricht (Frau Glewitz, Frau Heimler)

17:00 - 18:00 Uhr, Referate/Workshops:

- Wahrnehmungsgrundlagen beim Lesen und Schreiben und die möglichen Störungen (Frau Mörchen)
- „Eingefahrene Gleise verlassen - neue Wege finden“ Coaching - ein Weg zur Professionalisierung im Schulmanagement (Frau Mainka, Frau Miotke)
- Lesemotivation durch Vorlesen (Frau Fiedler, Herr Friedrich, Frau Laich, Herr Remus)
- HAWIK IV unter der Lupe (Frau Tharandt, Herr Dichtler, Herr Dr. Laschkowski)
- „Ohne Worte !?“ - Semantisch-lexikalische Störungen als Stolperstein und Herausforderung im Unterricht (Herr Grandl, Frau Wilm)

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Im Schulhof kann geparkt werden.

Eintritt für beide Tage 3,00 €

Der über 100-seitige Tagungsbericht mit Kurzfassungen aller Referate kostet 3,00 €

Veranstaltungen der Universität Würzburg

Fortbildungsveranstaltung des Lehrstuhls für Didaktik der Mathematik in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Universität Würzburg zum Thema:

"Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte - Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht"

Termin: Donnerstag, 3. April 2008,
13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort: Informatikgebäude der
Universität Würzburg am Hubland

Teilnehmerbeitrag:

7,50 € für Nichtmitglieder;

5,00 € für Mitglieder des ZFL

Zweite Würzburger Tagung zur Förderung der Lesekompetenz.

"Texte lesen und verstehen"
mit Prof. Andreas Gold und dem Autor Paul Maar.

Termin: Mittwoch, 9. April 2008,
14:00 bis 17:15 Uhr
Ort: Toscana-Saal der
Würzburger Residenz

Teilnehmerbeitrag:
5,- € (für Mitglieder des Fördervereins
Lehrerbildung und für Studierende kostenlos)

Information und Anmeldung:
www.zfl.uni-wuerzburg.de
zfl@uni-wuerzburg.de
0931 8884862



Der Windsbacher Knabenchor ist Spitzenchor der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und ein Top-Kulturträger für ganz Deutschland. Konzertreisen führen das Ensemble rund um die Welt.

Die Windsbacher suchen Nachwuchs!

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist.

**Eignungsprüfungen sind am Samstag/Sonntag,
26./27. April 2008, von 10-14 Uhr in Windsbach.**

Sie können aber gerne auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren, um Ihr Kind vorzustellen.

Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. (09871) 708-200 oder 708-0; Fax: 708-222. Ihre e-Mail geht an: chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

WINDSBACHER
KNABENCHOR

Zu Hause in Franken.
Zu Gast in aller Welt.

Stadt Nürnberg

www.nuernberg.de

Die Stadt Nürnberg ist der zweitgrößte kommunale Schulträger in Bayern mit ca. 23.000 Schülerinnen und Schülern an 36 beruflichen Schulen.

Wir suchen zum Schuljahr 2008/2009

Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das höhere Lehramt an beruflichen Schulen

in den Fachrichtungen

- **Wirtschaft** (Diplom-Handelslehrerinnen/Diplom-Handelslehrer) besonders auch mit den Zweitfächern Englisch, Deutsch oder Mathematik
- **Drucktechnik**
Druck- und Medientechnik
- **Elektro- und Informationstechnik**
- **Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften** besonders auch mit den Zweitfächern Englisch, Deutsch, Mathematik oder Religion
- **Metalltechnik** besonders auch mit den Zweitfächern Englisch, Deutsch, Sozialkunde, Mathematik, Informatik oder Physik
- **Sozialpädagogik** besonders auch mit den Zweitfächern Englisch, Deutsch oder Religion

Ihre Aufgaben

Gesucht wird eine engagierte Lehrkraft, die den Weg einer modernen Schulentwicklung mitgeht, team- und handlungsorientiert unterrichtet, über hohe Fach- und Sozialkompetenz verfügt, zeitgemäße Medien im Unterricht einsetzt, mit ihren kreativen Ideen die Qualität der beruflichen Schulen fördert und sich auch außerhalb der unterrichtlichen Tätigkeit für die Schulgemeinschaft engagiert. Als Bewerberin/Bewerber haben Sie die 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der jeweiligen Fachrichtung erfolgreich abgelegt. Für die **Rudolf-Diesel-Fachschule für Techniker** werden auch Bewerberinnen/Bewerber mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium und dem Abschluss als Dipl.-Ing. Maschinenbautechnik (Univ.) berücksichtigt.

Wir bieten

eine Beschäftigung nach den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst; bei Vorliegen der Voraussetzungen im Beamtenverhältnis.

Ihre Bewerbung

senden Sie bitte mit aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die **Stadt Nürnberg, Personalamt, Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg**.

Bitte verwenden Sie nur Kopien, weil eine Rücksendung der Unterlagen nicht erfolgen kann. Für eine erste Kontaktaufnahme stehen Ihnen Frau Deinhard unter Telefon (0911) 231-2346, Herr Haas unter Telefon (0911) 231-2341, Frau Haupt unter Telefon (0911) 231-2582 und Frau Leonhardt unter Telefon (0911) 231-2981 zur Verfügung.

Die Personalarbeit der Stadt Nürnberg orientiert sich an der Chancengleichheit, insbesondere von Frauen und Männern. Bei Unterrepräsentation sind deshalb Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer zu erleichtern, wird, entsprechend den rechtlichen Vorgaben, Teilzeitarbeit ermöglicht. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Nürnberg



Rezensionen

Alfred Klepsch und Eberhard Wagner; Handwörterbuch von Bayerisch-Franken.

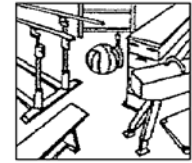
Verlag Fränkischer Tag, 2007, 640 Seiten, 29,90 €, ISBN: 978-3-936897-52-4

„Potáke“ (bodagn), „Erdapfel“ (erpf), „Erdbin“ (erbian) – Wer kennt sie nicht, die fränkischen Ausdrücke für Kartoffel? Aber wer kann sie geographisch schon genauer zuordnen? Welche regionalen Dialektvariationen sind ortstypisch? Wer weiß, dass die Bezeichnung „Potake“ möglicherweise durch die hugenottischen Einwanderer in den Erlanger Raum gebracht wurde? Wo gilt die Bauernregel: „Der Errebfl sechd: Schdeggsd-mi in Abrill / kummi, wenni will / schdeggsd-mi im Mai / kummi glai“ (Lonnerstadt, ERH). Was versteht man unter „Erdäpfel in der Montur“ (Kartoffeln in der Schale, Bayeruth) oder wie wird der Kartoffelsalat in Auernheim WUG genannt (saure Erbern)?

Wer über die fränkische Mundart mehr wissen will, der kann jetzt auf das „Handwörterbuch von Bayerisch-Franken“ zurückgreifen. Mit Unterstützung des Freistaates Bayern und der drei fränkischen Regierungsbezirke konnte die Bayerische Akademie für Wissenschaft das „Handwörterbuch von Bayerisch-Franken“ herausgeben.

Grundlage des 640 Seiten umfassenden Dialektwörterbuchs ist eine jahrzehntelange wissenschaftliche Vorarbeit, die bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts begann. Mit mehreren Unterbrechungen erfolgten gründliche Recherchen im ostfränkischen Sprachraum. Dazu gehörten Fragebogenaktionen an Schulen und bei ehrenamtlichen Mitarbeitern ebenso, wie direkte Befragungen von Mundartsprechern in vielen Orten der drei Regierungsbezirke durch Laien und Wissenschaftler. Dokumentiert und archiviert wurde dabei auch die lokal korrekte Aussprache. Die beiden Autoren Dr. Eberhard Wagner und Dr. Alfred Klepsch wählten dann in mehrjähriger Arbeit aus dem äußerst umfangreichen Archivmaterial Mundartwortgut aus und stellten es im „Handwörterbuch von Bayerisch-Franken“ zusammen.

Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
☎ 09 11/50 88 30

Das Werk umfasst beinahe 2000 Stichwörter. Dabei finden nicht nur Begriffe der lebendigen Mundart Eingang, sondern auch viele Wörter, die heutzutage fast nicht mehr verwendet werden oder ganz ausgestorben sind, um sie so der Nachwelt zu erhalten. Da die Regierungsbezirksgrenzen keine Dialektgrenzen darstellen, sind in dem Handwörterbuch auch fränkische Gebiete erfasst, in denen man bairische, thüringische, schwäbische und hessische Dialektformen spricht. Alle Dialektbegriffe werden in dem Buch lokal belegt und lautschriftlich niedergelegt. Zudem wird der zum Teil regional unterschiedliche Bedeutungsgehalt erläutert. Interessant sind dabei ergänzend zugeordnete Redensarten, Lieder und volkskundliche sowie etymologische Informationen. Im Anhang des Handwörterbuchs finden sich, neben dem Literatur- und Quellenverzeichnis, eine Aufstellung der Belegorte des Untersuchungsgebietes sowie 32 aufschlussreiche farbige Karten zur Dialektforschung und zu volkskundlichen Themen.

Das „Handwörterbuch von Bayerisch-Franken“ ist ein interessantes, wissenschaftlich fundiertes Werk, das für Laien und für Fachleute eine Lücke in der Dialektlexikographie schließt. Fränkisch trocken könnte man feststellen: Das Buch ist nicht „Gräwitschgo gmacht“ (vgl. HWBF S. 253) und kein „Geschmarre“ (vgl. HWBF S. 243).

Rolf Kimberger